

## Der neue Mitbewohner zieht ein

Über die Vergangenheit der Tiere liegen in der Regel kaum Informationen vor. Entsprechend schwierig ist es für die Tierheimmitarbeitenden, verbindliche Angaben über Vorlieben und Abneigungen eines Hundes zu machen. Sie können sich lediglich auf die Erfahrungen während des Tierheimaufenthalts stützen. Ihr neuer Freund ist also eine kleine Wundertüte, deren Wunder Sie neugierig mit der Zeit entdecken dürfen. Nehmen Sie ihn an die Leine und zeigen Sie ihm Stück für Stück alle Facetten seines neuen Lebens. Was das Leben in einem Haushalt und in einer Familie bedeutet, ist ihm wahrscheinlich fremd. Also seien Sie nachsichtig, wenn einmal etwas anders läuft als erwartet und der Fernseher anfangs zu Fluchtreaktionen führen oder der Mülleimer mit einem Buffett verwechselt werden sollte. Insbesondere ehemalige Straßenhunde sind es gewohnt, ständig nach Nahrung zu suchen.

Nehmen Sie sich Zeit, Ihren Hund zu beobachten – wie er reagiert, was er mag, was ihn verunsichert oder sogar ängstigt. Manche Hunde benehmen sich sofort nach der Ankunft, als hätten Sie nie woanders gelebt, andere sind vom Trubel der Großstadt, dem Straßenverkehr und dem Staubsauger erst ein-

mal überfordert. Auch das Spazierengehen an der Leine müssen manche Hunde erst lernen. Mit etwas Geduld und ein paar Leckerchen wird Ihr Hund schnell herausfinden, dass es lohnt, angeleint zu werden und mögliche Missgeschicke in der Wohnung werden der Vergangenheit angehören. Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Ihr Hund immer gut gesichert ist und nicht durch offene Fenster oder vermeintlich kurz geöffnete Türen entwischen kann. Ein ängstlicher Hund lässt sich nur schwer wieder einfangen. Oft ist ein Geschirr sicherer als ein Halsband – die Mitarbeiter Ihres Tierheims beraten Sie gern, ebenso bei Fragen und Problemen. All die erwähnten anfänglichen Probleme und Besonderheiten müssen jedoch nicht auftreten. Denn jeder Hund besitzt eine individuelle Persönlichkeit. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei, diese kennenzulernen!

## Hilfe für die Hunde in Rumänien

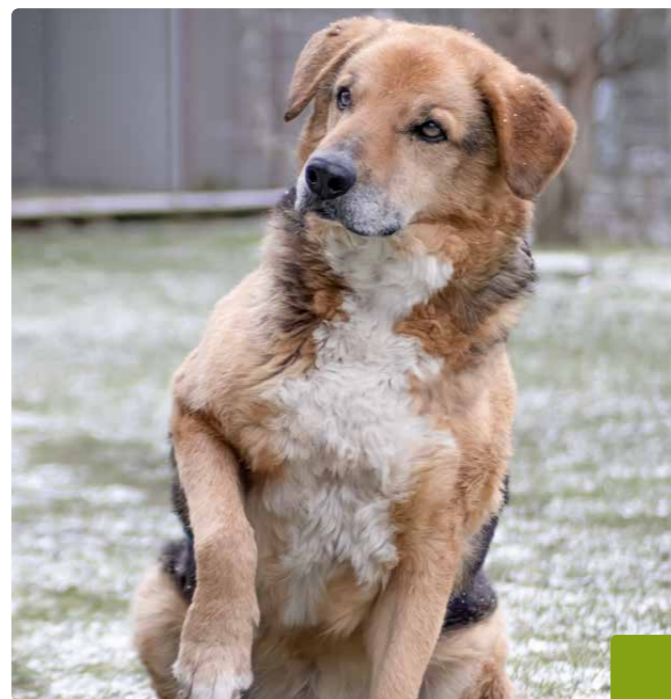
Mit der Adoption haben Sie bereits geholfen. Ihr Hund hat eine Chance bekommen und das ist wunderbar. Um die weiteren Hunde, die in Brasov noch auf ihr Glück warten, zu versorgen, fallen im laufenden Tierheimbetrieb täglich Kosten an. Die Finanzierung von Versorgung, Futter, Tierarztkosten und Medikamenten sind nur mit finanzieller Unterstützung von außen zu stemmen. Wenn Sie uns dabei helfen möchten, die Tierschutzkollegen in Rumänien bei ihrem großen Engagement zu unterstützen, freuen wir uns, wenn Sie ...



- ... eine Patenschaft für einen Hund aus Rumänien übernehmen. Paten helfen mit einer regelmäßigen Spende dabei, die Unterbringung und Versorgung zu sichern.
- ... zweckgebunden spenden. Jeder Euro auf dem bmt-Auslandstierschutz-Konto kommt seiner Bestimmung zu; mit dem Stichwort im Verwendungszweck bestimmen Sie, wem das Geld zugutekommt, z.B. *New Victory Shelter*, wenn Sie die Hunde dort unterstützen möchten.
- ... Ihren Freunden von der Herkunft Ihres Hundes erzählen. Je mehr Tierfreunde auf das Projekt aufmerksam werden, desto mehr Hunde bekommen die Chance auf ein neues Leben.

Weitere Informationen über die ausgewählten Projekte des bmt-Auslandstierschutzes finden Sie unter:

<https://wau-mau-insel.bmtev.de/ausland/>



## Wir leben Tierschutz. Gemeinsam.

Als einer der größten Tierschutzvereine Deutschlands macht der bmt sich für ein respektvolles Miteinander von Mensch und Tier stark. Dazu verbindet der Traditionsverein alle Facetten der Tierschutzarbeit in einzigartiger Weise. Im Zentrum steht der praktische Tierschutz in den elf vereinseigenen Tierheimen, in denen in Not geratene Tiere bis zur Vermittlung in ein neues Zuhause eine Zuflucht finden. Um darüber hinaus die Lebensbedingungen aller Tiere in der Gesellschaft langfristig zu verbessern, zählt die politische Arbeit und die Aufklärung der Bevölkerung seit der Vereinsgründung 1922 zu den Eckpfeilern des bmt. Jenseits der Landesgrenzen leistet der Verein zudem mit ausgewählten Projekten Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso nachhaltig sind die Unternehmungen des bmt im Kinder- und Jugendschutz, bei dem Heranwachsende für ihre Mitwelt sensibilisiert werden.

## Spendenkonto Ausland:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: **DE79 5005 0201 0000 8472 75**

BIC: **HELADEF1822**



## Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Iddelfelder Hardt, 51069 Köln

Mail: [mail@bmt-tierschutz.de](mailto:mail@bmt-tierschutz.de)

Web: [www.bmt-tierschutz.de](http://www.bmt-tierschutz.de)

Geschäftsstelle



© Nina Bourdon / Lieblingstunde Fotografie

# MEIN NEUER FREUND

## Tierschutz in Rumänien





## Lieber Tierfreund, liebe Tierfreundin,

vielen Dank, dass Sie einen Hund aus Rumänien adoptiert haben. Damit haben Sie den Grundstein für eine neue Freundschaft gelegt. Mit dem Einzug erwartet Sie und besonders Ihren Mitbewohner eine aufregende Zeit. Er hat bereits eine weite Reise hinter sich und kennt die selbstverständlichen Abläufe in einem Haushalt vermutlich nicht. Vielleicht hat er anfangs Angst oder weiß nicht, was Sie von ihm erwarten. Aber für die nötige Portion Geduld und Ruhe werden Sie mit Sicherheit von ihm belohnt.

## Partnertierheim in Brasov

Die meisten der rumänischen Hunde in den bmt-Tierheimen kommen aus dem Partnertierheim New Victory Shelter in Brasov. Als eins der ersten Tierheime in Rumänien konnte das Victory Shelter seit der Gründung im Jahr 1999 bis heute bereits über 25.000 Hunde in Not aufnehmen, versorgen und ihnen die Chance auf ein neues Leben geben. Das Tierheim gehört der Organisation AMP

(Asociatia Milioane de Prieteni, Millionen von Freunden), deren einzigartiges Engagement weit über die Grenzen Rumäniens hinaus bekannt ist. Um den Straßenhunden vor Ort nachhaltig zu helfen, rief Gründerin Cristina Lapis 1997 den AMP ins Leben und legte damit den Grundstein für den organisierten Tierschutz in Rumänien. Heute unterhält der Verein mehrere Projekte und trägt mit Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit den Tierschutzgedanken in die Bevölkerung, um langfristig die Situation für die Tiere vor Ort zu verbessern. Zur Eindämmung der Problematik der Straßenhunde führt der AMP regelmäßig Kastrationsaktionen durch.

Ursprünglich auf dem Gelände einer ehemaligen Schweinefarm aufgebaut, wurde das Victory Shelter ab 2013 mit Hilfe des bmt und der Stiftung „Fondation Brigitte Bardot“ schrittweise modernisiert. Neben den 600 eigenen Schützlingen versorgen die Mitarbeitenden des Shelters bis zu 300 Hunde im städtischen Tierheim auf eigene Kosten. Durch diese seit 2013 bestehende Kooperation mit der Stadt stellt der AMP sicher, dass auch die Hunde dort bestmöglich mit Futter und den nötigen tiermedizinischen Behandlungen versorgt werden. Dadurch hat sich die Situation dieser Tiere erheblich verbessert. Immer wenn das Tierheim des AMP Platz zu erübrigen hat, dürfen Hunde aus dem städtischen Tierheim dorthin umziehen. Dem Engagement des AMP ist es auch zu verdanken, dass in der ehemalige Tötungsstation, in der über 30.000 Hunde den Tod fanden, keine Hunde mehr getötet werden. Inzwischen wurde die Anlage komplett geschlossen, da die dort untergebrachten Hunde im September 2025 in das frei gewordene alte Victory Shelter umziehen durften.

Dies wurde möglich durch den Umzug und Neubau des Victory Shelter. Probleme mit dem Verpächter des Grundstücks zwangen den AMP, 25 Jahre nach der Eröffnung des Victory Shelter einen neuen Standort für die Einrichtung zu finden. Im August 2025 eröffnete er mit dem New Victory Shelter ein Vorzeigeprojekt mit Modellcharakter. Die Gebäude wurden auf einem vereinseigenen Grundstück komplett neu errichtet. Das neue, moderne Tierheim besitzt 65 Hundeböden mit je 16 m<sup>2</sup> beheizten Innenbereichen und ebenso großen Außenzwingern. Außerdem gibt es elf Katzenzim-



mer mit Balkon, ein Ausreise-Center mit 16 Zwingern, eine Tierklinik sowie je eine Quarantänestation für Hunde und für Katzen.

## Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Seit 2004 unterstützt der bmt die Arbeit von Cristina Lapis im Rahmen eines Freundschaftsvertrags. Diese Kooperation geht weit über finanzielle Zuwendungen hinaus. Mit seinen Tierschutzkollegen jenseits der Landesgrenzen pflegt der bmt einem regen Austausch, in dem akute Probleme besprochen, Maßnahmen organisiert und Projekte geplant werden. Der bmt unterstützt den Tierheimbetrieb bei den laufenden Kosten, der Beschäftigung eines Tierarztes und Material für Kastrationsaktionen mit monatlich 9.700 Euro (2025). Hinzu kommen projektbezogene Zuwendungen, etwa für Gebäudesanierung oder den Kauf von Medikamenten und Mikrochips. Beim Bau des New Victory Shelter war der bmt bei der Planung eingebunden und förderte diesen sowohl mit Spenden als auch einem Baudarlehen in Höhe von 600.000 Euro.

Die Aufklärungsarbeit des AMP trägt Früchte, sodass immer mehr Menschen vor Ort bereit sind, einen Hund aus dem Tierheim zu adoptieren und es sogar ehrenamtliche Gassigänger gibt. Doch noch immer gestaltet sich die Vermittlung erheblich schwieriger als in Deutschland. Damit möglichst viele Hunde die Chance auf ein neues Leben bekommen, setzt der Verein auf Kooperationen, wodurch die Hunde aus dem New Victory Shelter in ganz Europa ein Zuhause finden. So auch über die bmt-Tierheime, die immer dann, wenn die Platzkapazitäten es erlauben, Hunde aus den ausgewählten Auslandsprojekten des Vereins aufnehmen, um die Situation vor Ort zu entlasten. Ein Hund aus Rumänien nimmt also entgegen verbreiteter Vorurteile keinem anderen Hund den Platz weg.



## Gesundheitscheck

Bereits in der dem New Victory Shelter angeschlossenen Tierarztpraxis wird jeder Hund gründlich untersucht, geimpft, kastriert und gechippt. In Deutschland angekommen findet ein erneuter Gesundheitscheck statt. Neben der Untersuchung und Entwurmung wird der Hund auf Infektionskrankheiten, die besonders in Osteuropa verbreitet sind, getestet. Sollte das Ergebnis positiv sein, erfolgt eine medikamentöse Behandlung. Die Kosten trägt das Tierheim. Neben den gut vermittelbaren jüngeren Hunden übernimmt der bmt insbesondere auch Tiere, die in Rumänien keine Chance auf eine adäquate tierärztliche Behandlung oder benötigte Operationen haben, weil sie etwa unter chronischen Krankheiten oder alten Brüchen leiden. Letztere sind häufig die Folge von Unfällen, denen Straßenhunde immer wieder zum Opfer fallen. Tierschutz endet nicht an den Landesgrenzen. Jedes Tier verdient ein Leben in Würde, unabhängig anfallender Kosten für medizinische Behandlungen. Geld verdienen, wie es manchmal behauptet wird, lässt sich mit einem Hund aus dem Auslandstierschutz keineswegs.

